

Rechte Parolen bei Asyl-Diskussion

Strafanzeige gegen Provokateur/ Grüne und Flüchtlingsrat hatten eingeladen

STADTLOHN. Ein nach Ansicht einer Besucherin „zutiefst beeindruckender Vortrag“, aber auch Misstöne, die von einem Störenfried mit rechtem Gedankengut herrührten: Das war das Fazit der Podiumsdiskussion, zu der der Kreisverband der Grünen und der Kreisflüchtlingsrat in die Herta-Lebenstein-Realschule Stadtlohn eingeladen hatten. Es refe-

rierte mit Volker Maria Hügel (Mitglied der Härtefallkommission NRW) jemand der sich seit Jahrzehnten mit den Problemen von Flüchtlingen auseinandersetzt und in einem Impulsreferat die Fallstricke für Betroffene im deutschen Einwanderungsrecht aufzeigte.

Zunächst jedoch musste ein, so Grünen-Vorsitzender Dietmar Eisele, „Provoka-

teur“ mit Nachdruck des Saales verwiesen werden, weil er die Begrüßungsworte von Gisa Müller Butzkamm (Kreisvorsitzende der Grünen) mit fremdenfeindlichen Parolen unter anderem gegen Roma und Sinti gestört hatte. Gegen den Mann wurde im Anschluss Strafanzeige gestellt.

Danach diskutierten unter der Moderation von Marlene

Speth (Flüchtlingsrat) Vertreter aus Politik und Wirtschaft zum Thema. Ali Bas (Grüne) berichtete von Härtefällen aus dem Petitionsausschusses des Landes NRW und warb um eine bessere Willkommenskultur. Ingo Ochtrup stellte die ZUE Schöppingen vor. Ursula Schulte (SPD) berichtete vom gescheiterten Antrag zu einem „Kommunalen Integrationszentrum“ von SPD und Grünen im Kreistag, und Thomas Buß (AIW) habe den Bedarf der Wirtschaft nach Arbeitskräften betont, heißt es in einer Pressemitteilung. Frank Büning (Grüne) habe für eine Anpassung des Einwanderungsrechts geworben.



Über Asylpolitik diskutierten die Politiker auf Einladung von Flüchtlingsrat und Grünen. Foto: pd